

Ergebnisse der Zukunftswerkstatt Ahrensburg – Projektliste

Projekt / Zielsetzung	Prüfauftrag / Fragestellung / nächste Schritte	In Zusammenhang mit ...	Bis wann?
- Verlagerung der Firma Schacht und Nachnutzung des Firmengeländes für Wohnungsbau	- Als inhaltliches Ziel im ISEK festsetzen, (die Änderung des FNP ist geplant) - Gespräche mit Firmeninhaber		Ab sofort
- Realisierung von Neubaugebieten erst nach Ausschöpfung der Innenentwicklungspotentiale	- Problem der Verfügbarkeit über Flächen im Bestand! - Prüfung der Innenentwicklungspotentiale		fortlaufend
- Jede Baulandentwicklung soll einhergehen mit einer landschaftsplanerischen Untersuchung	- Bei Aufstellung von B-Plänen umweltrelevante Gutachten gesetzlich vorgeschrieben (BauGB: Umweltbericht, Eingriffs-Ausgleichsanalyse, ...)		fortlaufend, o.T.
- Keine Abrundung des Siedlungsgebietes soll mehr als 100 Wohneinheiten umfassen	- Kann über den Bebauungsplan gesteuert werden	- Hinweise aus dem Wohnungsmarktkonzept (Teil des ISEK) - Beachtung der Maßstäblichkeit	fortlaufend, o.T.
- Ausrichtung der Bautätigkeit an vorhandener Infrastruktur und an den Bahnhöfen	- Welche Nutzung in welchem Bereich des Stadtgebietes - Potentialflächen für Wohnen festlegen - Verfügbarkeit prüfen	- Flächenmanagementkataster - Flächenbevorratung durch die Stadt - Verminderung des MIV, Förderung des ÖPNV	nach Fertigstellung des ISEK, fortlaufend
- Ansiedlung neuer Unternehmen insbesondere aus dem Dienstleistungsbereich im Bereich des S-Bahn-Haltepunkts Gartenholz	- Stärkung der Wirtschaftsförderung - Flächenmanagementkataster - Flächenbevorratung durch die Stadt	- Masterplan Verkehr (Bereich GE-Nord, GE Beimoor-Süd)	fortlaufend, o.T.
- Konzentration von Kultur- und Bildungseinrichtungen im Stadtkern, z.B. auf dem Lindenhof	- Machbarkeitsstudie - Investorensuche	- Nutzungskonzept für den Lindenhof und Umgebung (Rahmenplan Innenstadt), Verkehrsplanung Innenstadt	2010/11
- Anbindung des Gewerbegebiets Nord an die Innenstadt	Welche Möglichkeiten / Maßnahmen gibt es? z.B. Verbesserung der Fuß und	- Realisierungskonzept	anschließend an das ISEK

Projekt / Zielsetzung	Prüfauftrag / Fragestellung / nächste Schritte	In Zusammenhang mit ...	Bis wann?
	Radwegeverbindung		
- Förderung des ÖPNV und des nichtmotorisierten Verkehrs, z.B. Stadtbus, Fahrradstraßen	- Wichtiger Baustein im Masterplan Verkehr, Bildung AG ÖPNV und AG Radverkehr, - Erstellung Radverkehrskonzept	- Masterplan Verkehr - Innenstadtplanung	fortlaufend bzw. als Baustein des Masterplans Verkehr ab 2010
- Bessere Verkehrsanbindung Gewerbegebiet Nord	- Im Masterplan Verkehr zu behandeln - Wiederaufnahme der alten Planung zum Neuen Postweg	- Masterplan Verkehr	Bis 2010
- GE West als qualifizierter Dienstleistungs- und Bildungsstandort , Prüfung der Möglichkeiten zur Realisierung eines Bildungscampus, kein Vorrang für Wohnen	- Rahmenplan mit Nutzungskonzept erarbeiten - Bedarfe für Bildungscampus abfragen		Ab 2009/10 Bildungscampus: langfristig
- Prüfung der Einrichtung eines Ambulanzentrums im Gewerbegebiet West	- Rahmenplan / B-Plan für das GE West	- Weitere angedachte Nutzung im GE-West (Kultur, Dienstleistung, Gewerbe, Bildung)	Bis 2010
- Idee einer Event-(Kultur)halle soll weiterverfolgt werden	- Gibt es Interessenten / Investoren? Ja! Abstimmungsgespräche führen, - planungsrechtliche Voraussetzung schaffen (B-Plan)	- Weitere angedachte Nutzung im GE-West (Kultur, Dienstleistung, Gewerbe, Bildung)	Ab sofort
- Erste Schritte zur Überplanung des Gebietes – GE West - sollen 2009 eingeleitet werden	- Nutzungskonzept / Rahmenplan	- Verkehrsplanung	Ab 2009/2010
- Erarbeitung eines Integrierten Gesamtkonzeptes zur Verkehrsplanung (einschl. alternativer Mobilitätsangebote sowie eines weiträumigen Betrachtungsraums), - Bereitstellung der Datengrundlagen (Verkehrszählungen)	- Verkehrserhebungen beauftragen, - Erstellung des Masterplans Verkehr beauftragen	- Stadtbuskonzept, Radverkehrskonzept - Verkehrsplanung Innenstadt	4. Quartal 2009
- Realisierung einer weiträumigen Umfahrung als dringend erachtet	- Prüfung der Notwendigkeit von Umfahrungen im Masterplan Verkehr	- Abstimmung mit Nachbargemeinden,	3. Quartal 2009 (Datenerhebung)

Projekt / Zielsetzung	Prüfauftrag / Fragestellung / nächste Schritte	In Zusammenhang mit ...	Bis wann?
		Datenerhebung/ Verkehrsmodell	
- Abstimmung mit den Nachbarkommunen ist kurzfristig zu suchen	- AG Regio , 1. Abstimmungstermin erfolgt, Weiterführung der AG Regio		parallel zur Aufstellung des Masterplans Verkehr
- Rückkopplung mit den Bürgern - Weiterführung Zukunftswerkstatt „Verkehr“	- Information (Presse, Internet, Veranstaltungen, ...) - Forum Masterplan Verkehr		parallel zur Aufstellung des Masterplans Verkehr
- Informationsveranstaltung / Einwohnerversammlung (nach der Verkehrszählung im I. Quartal 2009)	- Verkehrszählungen beauftragen, - regelmäßige Information im Ausschuss während der Aufstellung des Masterplans Verkehr		3.Quartal 2009
- Prüfung der Möglichkeiten für die Realisierung eines Stadtbusses in Ahrensburg, Einführung möglichst bis 2010	- Zusammenarbeit mit Kreis usw. ... - AG ÖPNV/Stadtbuss	- Masterplan Verkehr	Bis 2010
- Aufnehmen von Gesprächen mit der Bahn und den HVV für eine Vernetzung der U- und Regionalbahn, zum Lärmschutz, Auswirkungen der Fehmarnbeltquerung, zu Serviceverbesserungen und zur Bahnquerung im GE Nord	- Information und Beteiligung der verschiedenen Trägern am möglichen Stadtbussystem, Radverkehrskonzept und der Aufstellung des Masterplans Verkehr		2009- 2012
- Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes (incl. Bildung einer AG Radverkehr)	- Wichtiger Baustein im Masterplan Verkehr, Bildung AG Radverkehr, - Beauftragung Radverkehrskonzept		Bis 2010
- Bessere Verbindung von Innenstadt und Schloss	- Welche Möglichkeiten bestehen? Siehe auch Planervorschläge: → Belebung der Schlossaue → Aufwertung der Freiräume, Straßen und Plätze	- Gestalterische Einheit der öffentlichen Räume → Realisierungskonzept	Gemäß Zeitplanung der Teilprojekte des Realisierungskonzeptes
- Stärkung von Stadtteilzentren, z.B.	- Welche Nutzungen in welchem Bereich der Stadt?		Ab 2010

Projekt / Zielsetzung	Prüfauftrag / Fragestellung / nächste Schritte	In Zusammenhang mit ...	Bis wann?
in Ahrensburg-West , Sicherung der Einkaufsmöglichkeiten	siehe auch Vorschläge der Planer: → Innenentwicklungsprojekte Wohnen → Ausbau eines Nahversorgungszentrums → Neue Funktionen im Umfeld des U-Bahnhofs West → Fuß- und Radwegeverbindung ins GE West → ...		
- durchgängiger Fuß- und Radweg um die Kernstadt	- Als inhaltlicher Teil des Radverkehrskonzeptes zu bearbeiten		Ab 2010/11
- Ausweitung der Fußgängerzonen	- Als Teil einer neuen Rahmenplanung Innenstadt und des Verkehrskonzeptes Innenstadt zu behandeln		Ab 2011/12
- Vernetzung der Kulturangebote - Schlossumfeld, Einbindung der tätigen Akteure am „Runden Tisch Innenstadt“	- Einrichtung eines Kulturmanagements und -marketings	- Tourismus, Stadtmarketing	Ab 2009/10
- Initiierung „ Runder Tisch Innenstadt “ (Information der Bürger über Innenstadtplanung)	- Aufgabe, Ziele, Zuständigkeiten definieren, Ressourcen schaffen		Ab 2010
- Große Straße - incl. Neue Planung für's Rondeel	- Beschluss über die Umgestaltung der Großen Str. gefasst → Baubeginn Frühjahr 2009		
- Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs für den Rathausplatz , Beteiligung der Bürger	- Als Teil einer neuen Rahmenplanung Innenstadt zu behandeln - Städtebaulicher Wettbewerb ?		Ab 2012
- Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für den Lindenhof , Beteiligung der Bürger	- Als Teil einer neuen Rahmenplanung Innenstadt zu behandeln		2009 - 2011
- Stormarnplatz , Beteiligung der Bürger	- B-Plan-Verfahren läuft, Verfahren zur Realisierung des PRH hat begonnen, Stormarnpark in Planung		
- „Stadtlandschaftspark“ → Weiterentwicklung des Realisierungskonzeptes	- Beschluss über nächste Teilprojekte des Realisierungskonzeptes, Sicherstellung der Förderung (ISEK notwendig)		fortlaufend
- „Stadteingang Süd“ → Stärkung	- Räumlicher Entwicklungsschwerpunkt im ISEK	- Entwicklung GE-West (u.a.)	Ab 2009

Projekt / Zielsetzung	Prüfauftrag / Fragestellung / nächste Schritte	In Zusammenhang mit ...	Bis wann?
des Quartiers West , städtebauliche Entwicklung U- Bahnhof-West	(siehe dazu Vorschläge der Planer) - Rahmenplanung, Bauleitplanung	bessere Anbindung)	
- „ Zukunfts-bude “ → Rathauspavillon als Informations- und Diskussionsort	- Theoretisch kurzfristig möglich - Als Teil einer neuen Rahmenplanung Innenstadt zu behandeln	- Rathausplatzgestaltung - Erweiterung Tiefgarage Rathausplatz - Umgestaltung Rathaus	2009 bzw. nach Rahmenplanung Innenstadt 2011/12
- Kino, Eventhalle , Bürger- und Kulturzentrum, Bildungscampus → Kooperationspartner suchen	- Prüfung möglicher Standorte - Investor suchen	- GE West- Rahmenplanung	Ab sofort
- Fußgängerzone Zentrumsalleen, einschl. Shared-Space-Testgebiet	- Verkehrskonzept Innenstadt erarbeiten	- Rahmenplanung / Gestaltungskonzept Innenstadt	Ab 2011
- Bürgerpark	- Planung Stormarnpark		Ab 2010/11
- Panorama-Café			